



Jahresbericht

Öffentlicher Gesundheitsdienst
2024

Impressum

Herausgeber

Stadt Bochum
Gesundheitsamt

Westring 28/30
44799 Bochum
Tel.: 0234 910-2300
E-Mail: gesundheitsamt@bochum.de

Redaktion

Dr. Cordula Kloppe, Amtsleitung
Dr. Christina Czeschik, Stabsstelle der Amtsleitung

Gestaltung

Malin Remberg, Stabsstelle der Amtsleitung

Inhalt

Vorwort	3
Für alle da: Das Gesundheitsamt	4
Unser Team	5
Das Leitbild des Öffentlichen Gesundheitsdienstes	6
Projekte, Kooperationen und Analysen	7
Das Team Verwaltung	10
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)	11
Frühe Hilfen des Gesundheitsamts	12
Sozialpsychiatrischer Dienst	13
Hygiene	14
<i>Ortshygiene und Infektionsschutz</i>	14
<i>Wasser- und Umwelthygiene</i>	15
Apothekenwesen	16
Amtsärztlicher Dienst	17
Zahnärztlicher Dienst	18

Vorwort

Liebe Bochumerinnen und Bochumer,

Sie und Ihr Gesundheitsamt haben in den vergangenen Jahren viel zusammen erlebt: Wir haben eine Pandemie gemeistert. Jedes Jahr wurden Tausende von Vorschulkindern – vielleicht darunter auch Ihres – zur Vorbereitung auf die Schule von unseren Kinderärztinnen und Kinderärzten untersucht. Auch unsere Zahnärztinnen waren in vielen Schulen und Kitas vor Ort und kümmerten sich um die Zahngesundheit des Nachwuchses. Vielleicht haben Sie schon einmal eine Schulung nach § 43 IfSG für die Arbeit in der Gastronomie bei uns mitgemacht – vor Ort oder online – oder einen unserer Stände zum Thema Gesundheitsförderung auf einer Veranstaltung besucht.



Dr. Cordula Kloppe, Amtsleitung Gesundheitsamt

Uns ist es wichtig, auf vielfältigen Wegen mit Ihnen in Kontakt zu kommen. Dazu ist das Gesundheitsamt mit Projekten in den Stadtteilen präsent – beispielsweise auch mit dem neuen Gesundheitskiosk – und hat auch die Möglichkeiten zur digitalen Kontaktaufnahme deutlich ausgebaut.

Auch der hier vorliegende erste Jahresbericht soll ein Baustein in der guten Zusammenarbeit zwischen Ihnen und dem Gesundheitsamt sein.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, was Ihr Gesundheitsamt eigentlich tut, und zwar konkret mit Zahlen aus dem Jahr 2024. Geplant ist von nun an eine jährliche Veröffentlichung eines solchen Berichts. In die Berichte für die folgenden Jahre werden unsere Erfahrungen mit diesem ersten Bericht eingehen – und hoffentlich auch Ihre Anregungen!

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Gedanken, Fragen und Anmerkungen zukommen lassen, per Mail (gesundheitsamt@bochum.de) oder über unser Kontaktformular¹.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!



Jens Vieting, Dezernt für Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit

Dr. med. Cordula Kloppe
Amtsleitung
Gesundheitsamt Bochum

Jens Vieting
Stadtrat
Dezernt Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit



Zum Kontaktformular: <https://forms.office.com/e/Eqt41iGLXt>

Für alle da: Das Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt der Stadt Bochum ist schon seit 1914 für die Gesundheit der Bochumer Bevölkerung zuständig. Von Anfang an – bis heute – haben die Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes dabei die Fürsorge für besonders bedürftige Gruppen in der Stadt im Blick, wie etwa psychisch Erkrankte oder Menschen mit ansteckenden Erkrankungen wie etwa Tuberkulose, und nicht zuletzt deren Umfeld.

Dabei stellt sich das Gesundheitsamt immer neuen Herausforderungen: Die Digitalisierung der Arbeitsabläufe wurde schon vor der Pandemie begonnen und hat sich durch die Pandemie noch einmal deutlich beschleunigt. Und auch nach Ende dieser Ausnahmesituation wurde die Modernisierung der Zusammenarbeit innerhalb des Amtes und nach außen hin weiter fortgeführt: nun nicht mehr als ein vom Arbeitsalltag separates Projekt, sondern als integraler Bestandteil der Arbeit aller Teams.

Das bedeutet nicht nur die viel zitierte Abschaffung des Faxgeräts – die in Bochum übrigens schon sehr früh stattgefunden hat – sondern auch andere, noch sichtbarere Veränderungen: Das 1959 eingeweihte Gebäude am Westring 28/30, in dem jahrzehntelang die meisten Abteilungen des Gesundheitsamtes beheimatet waren, wird demnächst aufgegeben. Diese Entscheidung fiel schon 2018. Der rote Backsteinbau beeindruckt Besuchende zwar mit einem großzügigen, hellen Foyer mit geschwungener Treppe und vor allem dem abstrakten Buntglasfenster des Kölner Künstlers Bingemer – wurde aber trotzdem nicht als denkmalwürdig befunden. Mit dem aktuell bereits laufenden Umzug in mehrere neue Standorte eröffnen sich nun auch neue Möglichkeiten, wie etwa die bessere Absicherung des Gesundheitsamtes gegen Krisenfälle, in denen beispielsweise eigenständige Kommunikationskanäle und besondere Ausstattung bereitstehen müssen.

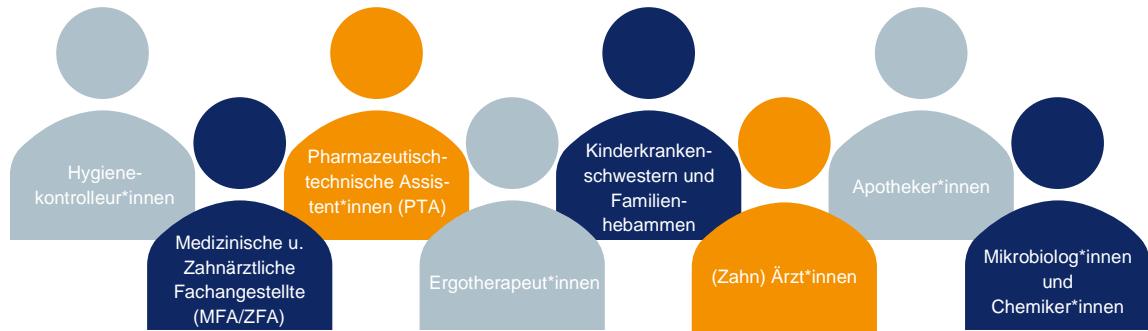
Eine weitere Herausforderung, der sich das Gesundheitsamt stellt, ist die Aufarbeitung der Erbgesundheitsakten aus den Jahren des Nationalsozialismus. Vorläufige Ergebnisse wurden bereits im Kreis der Mitarbeitenden vorgestellt und diskutiert – diese sind aber erst der Anfang der Beschäftigung mit dem Thema.

Um Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bochum und alle anderen Interessierten an diesen Veränderungen und unserer Arbeit teilhaben zu lassen, erscheint hiermit der erste Gesundheitsamtsbericht, der den Zeitraum 2024 umfasst. Nachdem Sie in dieser Einleitung schon einiges über die Herausforderungen und Neugkeiten erfahren haben, die das ganze Amt betreffen, lesen Sie in den folgenden Kapiteln zunächst etwas über das Leitbild, das die Gesundheitsämter in Deutschland – auch Ihres – sich gegeben haben, und dann etwas über alle unsere fachkundigen Teams: relevante Eckdaten wie auch spannende Neuerungen.



Unser Team

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben eines Gesundheitsamtes sind Menschen aus vielen verschiedenen Berufen hier tätig:



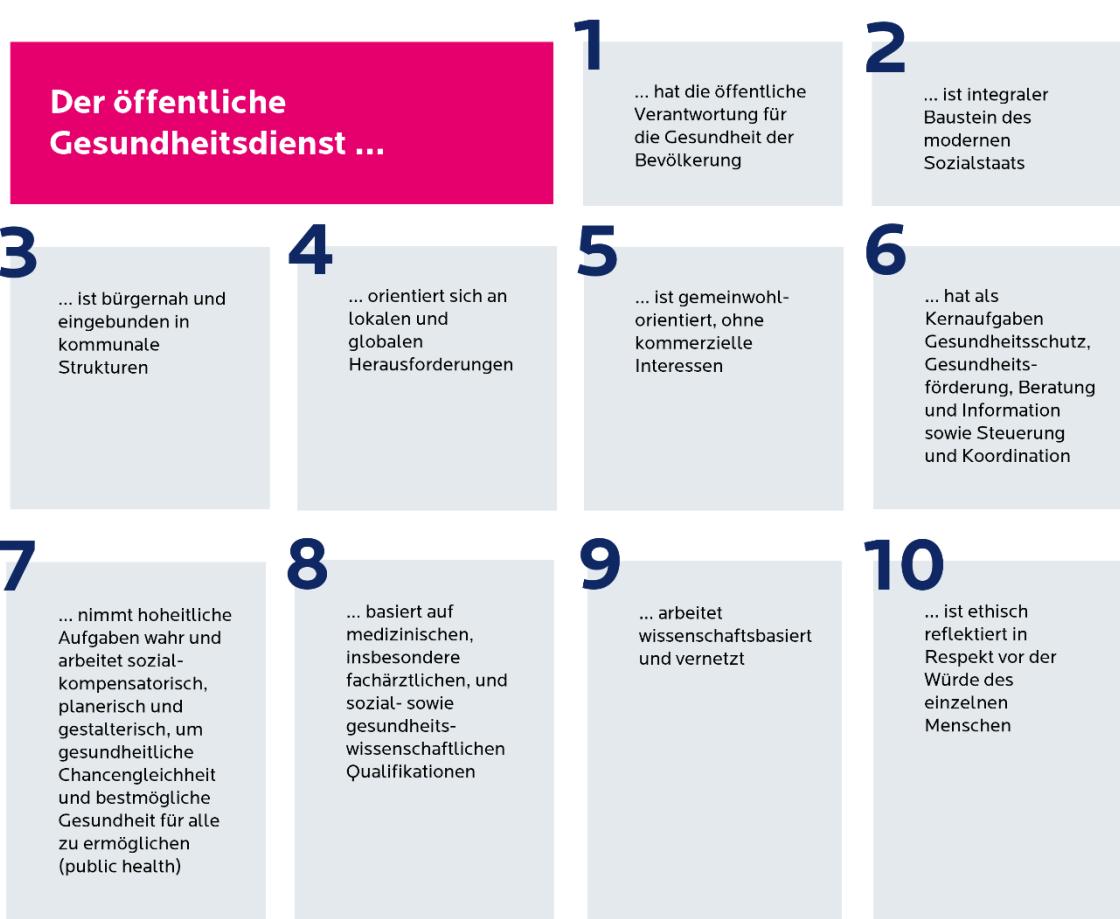
Das ärztliche Personal hat verschiedene Facharztbezeichnungen: darunter Innere Medizin und Kardiologie, Hygiene und Umweltmedizin, Psychiatrie, Neurologie, Kinderheilkunde, Allgemeinmedizin und den für das Gesundheitsamt spezifischen Bereich Öffentliches Gesundheitswesen. In der Verwaltung des Gesundheitsamtes arbeiten Menschen aus verschiedenen Verwaltungsberufen.

Übrigens: eine interne Befragung hat kürzlich ergeben, dass Prävention und Gesundheitsförderung und die Unterstützung benachteiligter Gruppen den Mitarbeitenden im Gesundheitswesen besonders am Herzen liegen.

Das Leitbild des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Das Gesundheitsamt Bochum ist keine Insel. Im Gegenteil: Wir arbeiten eng mit anderen Gesundheitsämtern in NRW und darüber hinaus zusammen und tauschen uns fachlich aus. Zwar sieht sich jedes Gesundheitsamt spezifischen Herausforderungen gegenüber – keine zwei Städte oder Landkreise sind gleich in der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung oder den baulichen Strukturen, den Gegebenheiten in Natur und Umwelt, Politik oder Wirtschaft. Trotzdem haben die deutschen Gesundheitsämter und andere Akteure im Öffentlichen Gesundheitswesen sich vor einigen Jahren auf ein gemeinsames Leitbild verständigt.

Mit diesem identifizieren wir uns auch als Gesundheitsamt Bochum, und wir setzen es in unserer Strategie und täglichen Arbeit um. Dies ist die Kurzfassung des 2018 von der Gesundheitsministerkonferenz verabschiedeten Leitbildes:



An der Umsetzung dieses Leitbildes arbeiten alle Mitarbeitenden des Bochumer Gesundheitsamtes täglich, für Sie als Bochumer Bürgerinnen und Bürger, in jedem einzelnen der im Folgenden vorgestellten Teams.

Projekte, Kooperationen und Analysen

Das Gesundheitsamt Bochum plant und führt Projekte zur Prävention und Gesundheitsförderung durch, die sich an verschiedene Altersgruppen richten und unterschiedliche Schwerpunkte haben. Einige Beispiele sind:

- Das Projekt „**Sonnig leben, sicher bleiben**“ zum Thema UV-Schutz und Klimafolgenanpassung mit dem Schwerpunkt in Kitas und Grundschulen (in Zusammenarbeit mit der KVWL)
- Das Projekt „**Bochum bewegt gesund**“, das aus der kommunalen Gesundheitsplanung hervorgegangen ist und in dem mit verschiedenen Ämtern und Partnern eine stadtweite Bewegungsstrategie entwickelt wird. Ein Schwerpunkt liegt zunächst auf drei Stadtteilen mit besonderen sozialen Herausforderungen und auf Jugendlichen in benachteiligten Quartieren.
- Der **Gesundheitskiosk in Wattenscheid** als niedrigschwellige, unbürokratische Beratungseinrichtung, die die Lücke zwischen gesundheitlichen und sozialen Unterstützungsbedarfen schließt.
- Die Initiative „**GeVoR – Gemeinsame Versorgung im Ruhrgebiet**“, die sich für eine bessere gesundheitliche und soziale Versorgung im Ruhrgebiet einsetzt, besonders für Menschen in schwierigen Lebenslagen.

Sowohl in diesen Projekten als auch in der regulären Arbeit der Teams werden immer wieder Veranstaltungen angeboten, die von der Öffentlichkeit gut angenommen werden: etwa die Kuenscheltierpraxis des Zahnärztlichen Dienstes und die praktischen Reanimationsübungen zur Woche der Wiederbelebung, an denen schon viele Schulklassen teilgenommen haben.



Erfreulicherweise konnte und kann das Gesundheitsamt für die Projekte zur Gesundheitsförderung auch immer wieder Kooperationspartner und Fördergelder gewinnen. Hierzu zählen:

Für Clever in Sonne und Schatten: Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention und das Projekt DIE SONNE UND WIR des Center for Molecular Medicine Cologne (Universität zu Köln) und der Klinik für Dermatologie (Uniklinik Köln) im Rahmen des Verbundprojekts CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN der Deutschen Krebshilfe.

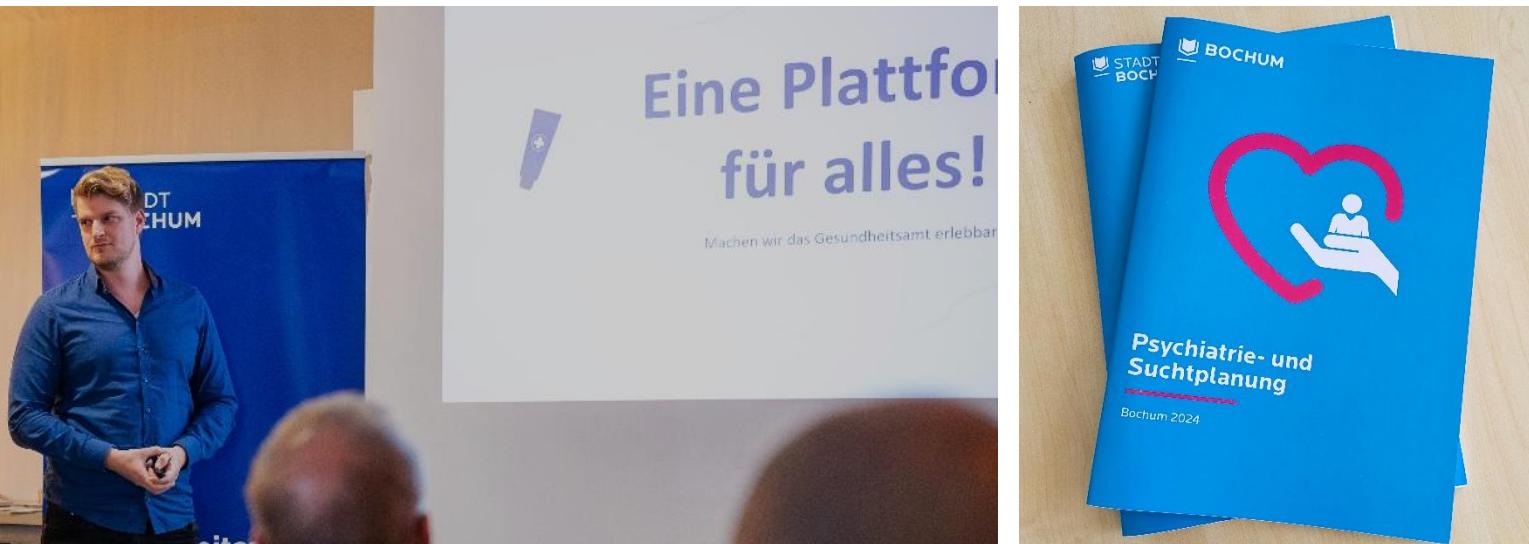
Für Bochum bewegt gesund der Stadtsportbund Bochum e.V., Krankenkassen und Kranken- kassenverbände des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 20a SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Für den Gesundheitskiosk die AOK NordWest und die neugegründete WAT gesund gGmbH, ein Gemeinschaftsprojekt von AWO Ruhr-Mitte und dem Hamburger Unternehmen OptiMedis.



Für GeVoR zahlreiche andere Kommunen, Krankenkassen, Ärztekammern, die Rentenversi- cherung sowie wissenschaftliche und regionale Institutionen der Regionalverband Ruhr zur Ko- ordination, das Institut Arbeit und Technik zur wissenschaftlichen Begleitung und das Sozialamt der Stadt Bochum.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Gesundheitsamtes ist die **Gesundheitsberichterstattung und Fachplanung**, in der Daten zum Gesundheitszustand der Bochumer Bevölkerung gesammelt und ausgewertet werden, und aus diesen handlungsrelevante Schlüsse für die Planung weiterer Maßnahmen gezogen werden. Diese fließen auch in die Politikberatung ein, als Grundlage politischer Entscheidungen. Ein wichtiges Instrument hierfür ist die **Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK)**.



Hieran schließen sich nahtlos auch wissenschaftliche Kooperationen des Gesundheitsamtes mit mehreren Hochschulen an, beispielsweise der Ruhr-Universität Bochum und der Hochschule Bochum (bisher: Hochschule für Gesundheit). Abschlussarbeiten von Studierenden aus gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen werden im Gesundheitsamt betreut, und Studierende der Medizin können im Gesundheitsamt ihre Famulatur im Öffentlichen Gesundheitsdienst und bald auch ihr Praktisches Jahr absolvieren.

Die Nutzung digitaler Tools, aber auch das Testen und Einführen von neuen Werkzeugen, ist mittlerweile Teil der täglichen Arbeit in unseren Teams. Mitarbeitende aus den Teams, beispielsweise Hygiene und Infektionsschutz, sind sogar an der Neuentwicklung von landes- und bundesweit geplanten Plattformen beteiligt.

Das Team Verwaltung

Die Verwaltung des Gesundheitsamtes erledigt zahlreiche Pflichtaufgaben, die für die Sicherung der Gesundheit der Bevölkerung unerlässlich sind: Sie kümmert sich um die Überwachung der Gesundheitsfachberufe, angefangen bei Prüfungen, Berufsanerkennung, Fort- und Weiterbildung bis zur An- und Ummeldung von Praxen, weiterhin um Konzessionierung von Privatkliniken, Erlaubnisse zum Arbeiten mit Krankheitserregern, Zuschüsse für Vereine und Verbände im Gesundheitsbereich, sowie Todesbescheinigungen und Leichenpässe. Auch die Stelle für Ordnungsbehördliche Bestattungen ist bei uns Teil des Gesundheitsamtes.

Zu der Verwaltung gehört auch der Bereich Zuwendungen: Hier fördert das Gesundheitsamt Leistungserbringer und Selbsthilfegruppen in Bochum, und zwar in den Bereichen Psychiatrie und Sucht, Sexualmedizin und sexuell übertragbare Erkrankungen, Schwangerschaftskonflikte und Onkologie.

Die Verwaltung ist außerdem die richtige Adresse, wenn Sie im Gesundheitsamt arbeiten oder ein Praktikum absolvieren möchten, sich um einen von uns vergebenen Auftrag bewerben wollen, wenn Sie Forderungen gegen uns geltend machen wollen oder Fragen zu einem Gebührenbescheid haben.

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)

Relevante Eckdaten vom 1.1.2024 bis 31.12.2024

3512 durchgeführte Schuleingangsuntersuchungen (SEU) für Schulanfänger

192 Untersuchungen für Seiteneinsteigende aus anderen Ländern

124 Gutachten bei Kindern und Jugendlichen

Das Team des Kinder- und Jugendärztlichen Gesundheitsdienstes (KJGD) besteht aus speziell ausgebildeten medizinischen Fachangestellten und Ärzt*innen unter kinderärztlicher Leitung. Der KJGD beschäftigt sich mit medizinischen Fragen im Zusammenhang mit Schule, Kindergarten sowie mit Kindergesundheit allgemein im Rahmen des jeweiligen gesetzlichen Auftrags.

Die Schuleingangsuntersuchung (SEU) ist hier die bedeutendste Aufgabe: Der KJGD des Gesundheitsamtes Bochum untersucht jedes Vorschulkind vor der Einschulung, und auch die so genannten Seiteneinsteiger*innen. Das sind Kinder, die zuvor in einem anderen Land in die Schule gegangen sind, und erstmals eine Schule in Deutschland besuchen.

Die Schuleingangsuntersuchung umfasst eine körperliche Untersuchung des Kindes, die Untersuchung von Seh- und Hörvermögen, motorischen Fähigkeiten, Sprachentwicklung und auch von kognitiven und sozialen Kompetenzen. Sie dient dazu gesundheitliche Aspekte mit Auswirkung auf das Lernen zu beurteilen und so einen Förderbedarf frühzeitig zu erkennen. Außerdem liefern die Untersuchungen dem Gesundheitsamt wichtige Erkenntnisse über den Gesundheitszustand der Bochumer Bevölkerung. 2024 wurden 3512 Schulanfänger und 194 aus dem Ausland zugezogene Kinder und Jugendliche untersucht.

Eine weitere wichtige Aufgabe des KJGD ist die betriebsmedizinische Betreuung von Schulen und Kitas. Im Zuge dieser Aufgabe besucht das KJGD-Team vor allem Kitas, um die dortigen Kinder schon frühzeitig zu untersuchen und bei Schwierigkeiten Hilfen empfehlen zu können.

Darüber hinaus werden alle amtsärztlichen Begutachtungen für Kinder und Jugendliche durch den KJGD durchgeführt. Gesetzlich geregelt sind diese Aufgaben vorwiegend im Schulrecht und im Beihilferecht.

Frühe Hilfen des Gesundheitsamts

Das Team der Frühen Hilfen besteht aus Familienkinderkrankenschwestern und Familienhebammen. Der wichtigste Teil der Arbeit des Teams besteht in der aufsuchenden, beratenden und begleitenden Unterstützung von Schwangeren, Müttern und Familien mit kleinen Kindern (vor allem bis zu 3 Jahren), bei denen belastende individuelle Faktoren und eine besondere gesundheitliche Belastung zusammenkommen.

Diesen Familien wird eine Unterstützungszeit über mehrere Monate, mit meist wöchentlichen Besuchen angeboten. In dieser Zeit wird die Kompetenz der Familie unter verschiedenen Aspekten gestärkt.

Neben der niederschwelligen Einzelangeboten werden auch offene Angebote realisiert. Dies reicht von einer offenen Sprechzeit über freie Austauschangebote für verschiedene Zielgruppen bis hin zu strukturierten Veranstaltungen z.B. zu Erste Hilfe bei Kindern in einfacher Sprache. Die Präventive Arbeit wird auch übergreifend mit anderen Akteuren realisiert. Beispielsweise bestehen Kooperationen mit dem Familienpädagogischen Zentrum oder Mitwirkung bei übergeordneten Aktionen wie z.B. der Weltstillwoche.



Sozialpsychiatrischer Dienst



¹ Anzahl begleiteter Klient*innen, aufgeschlüsselt nach den Fachbereichen Allgemeinpsychiatrie, Abhängigkeitserkrankungen (legale Substanzen) und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD) nimmt Aufgaben in der Versorgung und Betreuung von schwer psychisch kranken Menschen wahr und hat zudem eine koordinierende Funktion im psychiatrischen Hilfesystem.

Der SpD in Bochum kooperiert mit freien Trägern (Caritas, Diakonie, Psychosozialen Hilfen) bei der Versorgung von Klientinnen und Klienten, wobei die fachliche Leitung der leitenden Ärztin des Sozialpsychiatrischen Dienstes obliegt. Außerdem gibt es, mit dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, ein Team, das für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen zuständig ist.

Das personenbezogene Leistungsspektrum des SpD umfasst niederschwellige Angebote wie das der Kontaktstellen, Beratungen in den Beratungsstellen oder im Hausbesuch, Angehörigenberatung, bei Bedarf nachgehende aufsuchende Sozialarbeit, Maßnahmen zum

Erhalt der Arbeitsfähigkeit, Ambulant Betreutes Wohnen und fachpsychiatrische Behandlung. In besonderen Situationen, insbesondere in akuten Krisen, ist der SpD an Betreuungs- und Unterbringungsverfahren beteiligt.

Die sozialpsychiatrische Grundversorgung richtet sich in erster Linie an schwer und chronisch psychisch erkrankte Personen und beinhaltet umfangreiche Leistungen wie Unterstützung zur Alltags- und Krankheitsbewältigung, Förderung sozialer Kompetenzen und vieles mehr. Der SpD steht als Ansprechpartner stadtweit zur Verfügung und unterstützt, je nach Zuständigkeit, selbst oder stellt den Kontakt zu geeigneten Stellen her.



Hygiene

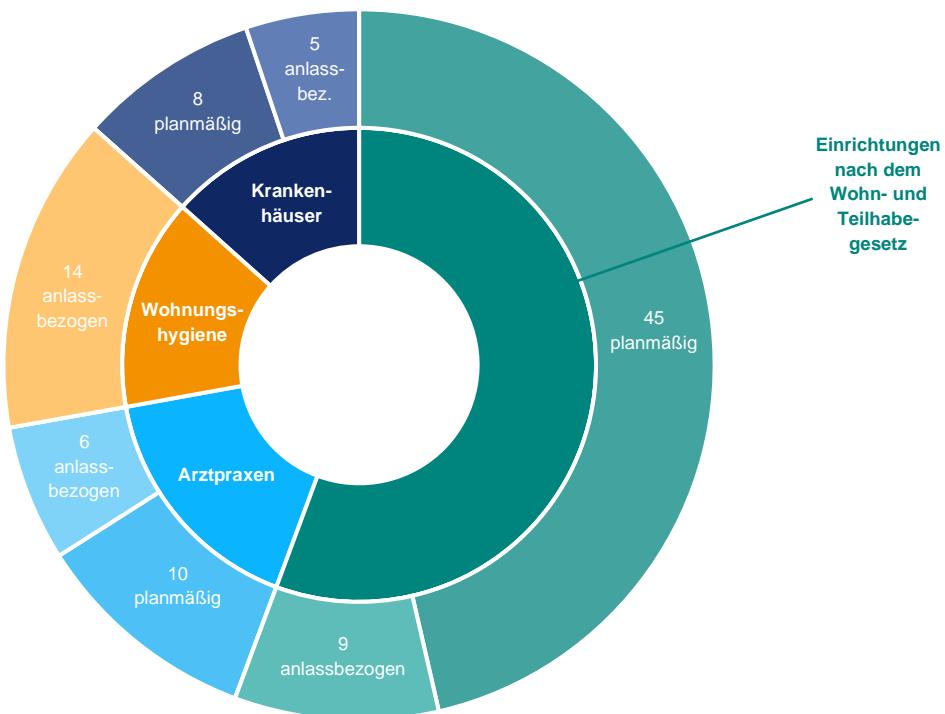
Ortshygiene und Infektionsschutz

Relevante Eckdaten vom 1.1.2024 bis 31.12.2024

3512 Fälle von meldepflichtigen Infektionskrankheiten

6 Hygienekontrolleur*innen in Ausbildung

97 Begehungen in den folgenden Bereichen (weitere in anderen Einrichtungen):



Das Team Ortshygiene und Infektionsschutz ist für die Ermittlung, Beratung und Aufklärung von Bürger*innen beim Auftreten von meldepflichtigen Infektionskrankheiten zuständig. Es überwacht die hygienischen Verhältnisse in medizinischen, öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz und ÖGD-Gesetz NRW und auch die Maßnahmen zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Hierzu zählt beispielsweise die echte Grippe (Influenza), die im Winter 2024/25 eine besonders ausgeprägte Erkrankungswelle hatte.

Wasser- und Umwelthygiene

Relevante Eckdaten vom 1.1.2024 bis 31.12.2024

2005 Befundprüfungen in der Trinkwasserhygiene

33 Begehungen von Badebetrieben

48 Ortstermine in der Trinkwasserhygiene

Das Team Wasser- und Umwelthygiene ist für die Überwachung von Trinkwasserversorgungseinheiten gemäß Trinkwasserverordnung zuständig, für die Überwachung von öffentlichen und gewerblichen Badeanstalten sowie öffentlichen Badegewässern (Empfehlung des Umweltbundesamtes und DIN 19643). Letzteres ist in Bochum die Badestelle in Dahlhausen, deren Wasserqualität zum Schutz der Badenden in der sogenannten Wasserampel veröffentlicht wird.

Die Wasser- und Umwelthygiene sorgt außerdem für die Wahrung der gesundheitlichen Interessen der Bürger*innen im Rahmen von Planungsbeteiligungen und gesetzgeberischen Verfahren, für die Beurteilung und Bewertung von umweltmedizinischen Risiken auf die Gesundheit der Bevölkerung und die Beratung von Bürger*innen zu umwelthygienischen bzw. umweltmedizinischen Fragestellungen.

Apothekenwesen

Relevante Eckdaten vom 1.1.2024 bis 31.12.2024

587 bestätigte Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln und medizinischem Cannabis ins Ausland

78 durchgeführte unangekündigte Personalkontrollen in öffentlichen Apotheken

46 überprüfte Apotheken

38 Überprüfungen von Ärztinnen und Ärzten, die am Verkehr mit Betäubungsmitteln teilnehmen

36 Überprüfungen in Betrieben mit Gefahrstoffen

Das Team „Apotheken, Arzneimittel und Gefahrstoffe“ der Stadt Bochum überwacht den Verkehr mit Arzneimitteln und Betäubungsmitteln auf Bochumer Stadtgebiet; die Mitarbeiterinnen inspizieren dazu Apotheken und den übrigen Einzelhandel. Durch die Überwachung des Einzelhandels mit Gefahrstoffen wird sichergestellt, dass die Kennzeichnung und Sicherheitsbestimmungen von Gefahrstoffen und Chemikalien den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Außerdem wird dafür Sorge getragen, dass Personen, die Arzneimittel, Betäubungsmittel und Gefahrstoffe in Verkehr bringen, über die jeweils erforderliche Ausbildung verfügen.

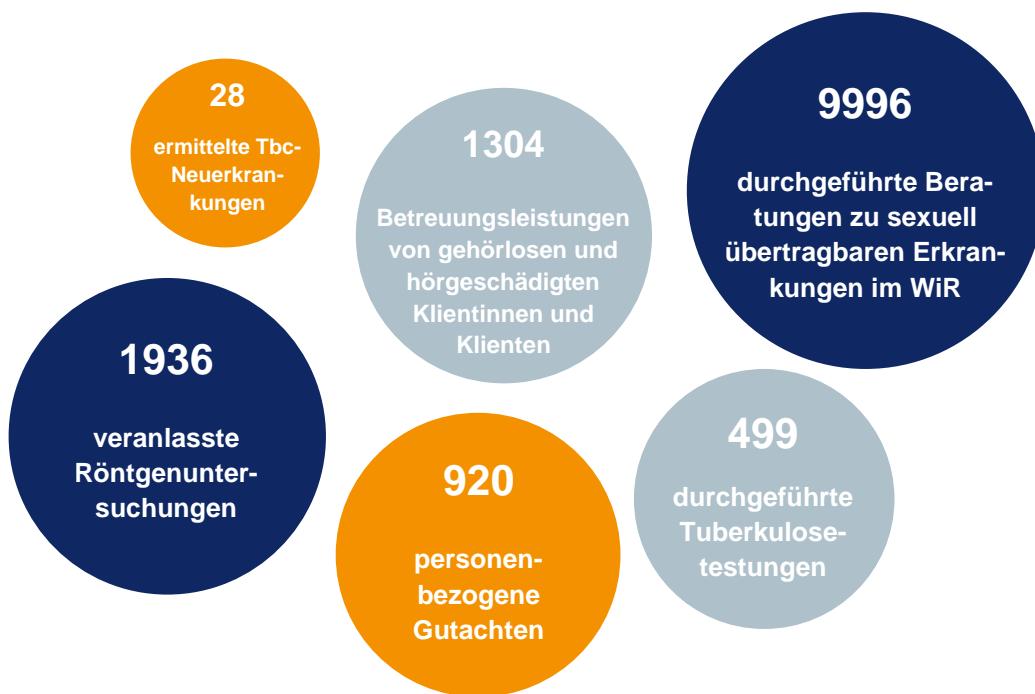
Zum Schutz vor unlauterer oder irreführender Werbung wird die Werbung für Arzneimittel und Heilverfahren überwacht.

Mit Datenerhebungen und Analysen im Rahmen der Sozialpharmazie wird dazu beigetragen, die Bevölkerung über einen verantwortlichen Arzneimittelgebrauch, insbesondere im Sinne der Arzneimitteltherapiesicherheit aufzuklären, zu informieren und zu beraten. Das Team ist außerdem Ansprechpartner für Erlaubniserteilungen zum Betrieb von Apotheken und zum Versand von Arzneimitteln. Die Versorgung von Pflegeheimen mit Arzneimitteln durch Apotheken wird von hieraus genehmigt. Schutzimpfungen durchführende Apotheken zeigen dies vor Beginn hier an.

Möchten Bochumer Bürger mit Betäubungsmitteln oder medizinisches Cannabis ins Ausland verreisen, bestätigen die Mitarbeitenden die zuvor vom verschreibenden Arzt ausgefüllten erforderlichen Bescheinigungen.

In Zusammenarbeit mit der Bochumer Zolldienststelle beurteilt das Team, ob entgegen den gesetzlichen Bestimmungen Arzneimittel nach Deutschland verbracht werden. Um das Apothekenwesen effizienter aufzustellen und Synergieeffekte zu nutzen, existiert in diesem Bereich eine langjährige und erfolgreiche interkommunale Kooperation mit der benachbarten Stadt Herne.

Amtsärztlicher Dienst



Der Amtsärztliche Dienst erstellt ärztliche Gutachten für Erwachsene. Zu nennen sind hier Gutachten im Rahmen von Einstellungsuntersuchungen für öffentliche Auftraggeber und Untersuchungen zur Dienstfähigkeit und Prüfungsfähigkeiten. Zudem übernimmt der Amtsärztliche Dienst die gesetzlichen Aufgaben der Gehörlosenberatung und der Beratung von Prostituierten nach Prostituiertenschutzgesetz.

In der Außenstelle des Gesundheitsamtes im Walk in Ruhr (WIR) – Zentrum für sexuelle Gesundheit und Medizin, Große Beckstraße 12, bietet das Gesundheitsamt die Möglichkeit, sich kostenlos und anonym auf sexuell übertragbare Infektionen (STI, Geschlechtskrankheiten) wie Chlamydien, Tripper, Syphilis und HIV testen zu lassen. In der Sprechstunde zur sexuellen Gesundheit erhalten Sie Informationen zu sexuell übertragbaren Infektionen und Antworten auf alle Fragen rund um sexuelle Gesundheit. Eine vom Gesundheitsamt angestellte Frauenärztin sowie Health Advisors kümmern sich um Aufklärung und Prävention in Fragen sexueller Gesundheit.

Die Abteilung Tuberkulosefürsorge ermittelt und berät Personen, die an einer Tuberkulose erkrankt sind oder Kontakt zu einer an Tuberkulose erkrankten Person hatten oder haben. Im Rahmen der Umgebungsuntersuchung werden die Kontaktpersonen aus dem privaten und beruflichen Umfeld der erkrankten Person ermittelt und zu weiteren Untersuchungen eingeladen. Die Teilnahme an einer solchen Untersuchung ist für die Kontaktperson verpflichtend und kostenfrei. Sie dient dem Schutz von Kontaktpersonen und der gesamten Bevölkerung.

Zahnärztlicher Dienst

Relevante Eckdaten vom 1.1.2024 bis 31.12.2024

17.694 untersuchte Kinder in

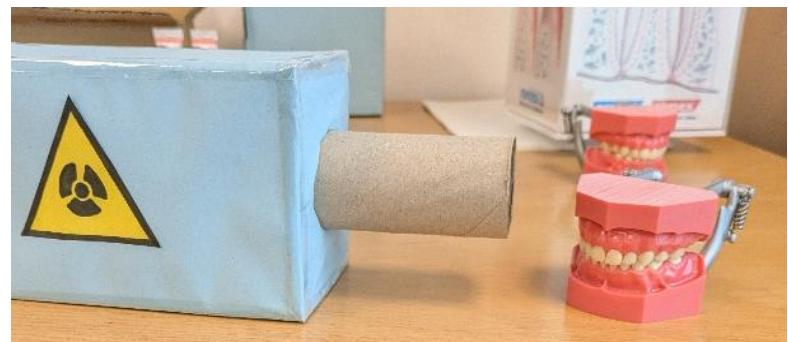
- 145 Kitas (6.593 Kinder)
- 53 Schulen (11.101 Kinder)

13.619 erreichte Kinder mit der Prophylaxe-Schulung in

- 120 Kitas (5.601 Kinder)
- 40 Schulen (8.018 Kinder)

Der Fokus der Arbeit des Zahnärztlichen Dienstes der Stadt Bochum liegt in der Präventionsarbeit, Aufklärung und Beratung zum Thema Zahngesundheit. Dazu werden hauptsächlich in Kindergarten und Schulen Prophylaxe, Mundhygiene und gesunde Ernährung altersgerecht unterrichtet und Untersuchungen durch Zahnärztinnen und Zahnärzte nach Möglichkeit mindestens jährlich in den Einrichtungen durchgeführt. Das Team führt außerdem Veranstaltungen zum Thema Zahngesundheit durch, die bei Kindern und Erwachsenen viel Anklang finden.

All dies passiert in enger Zusammenarbeit mit dem **Arbeitskreis Zahngesundheit** in Bochum, über den auch Projekte realisiert werden können. Neben dieser Kernaufgabe erstellen die Zahnärztinnen und Zahnärzte des Gesundheitsamtes auch amtliche Gutachten für Beihilfestellen und andere Ämter.



Tag der Zahngesundheit

Zahnpraxis für
Kuscheltiere

